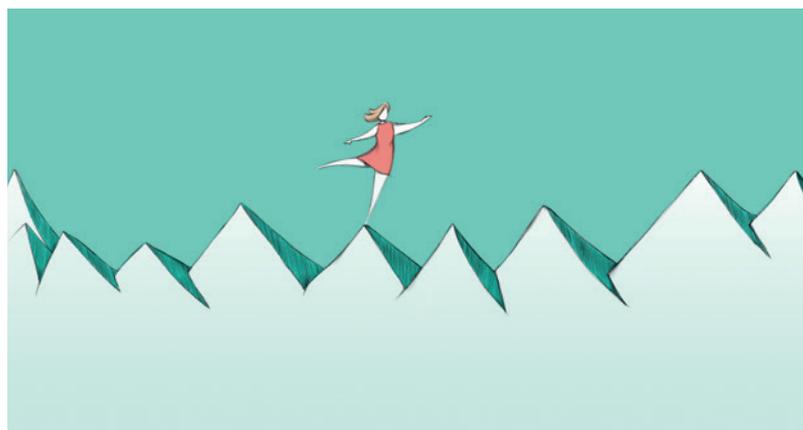


BDS IM DIALOG

JOURNAL FÜR SELBSTÄNDIGE & UNTERNEHMER

Einblicke – Ausblicke – Meinungen



VON CHANCEN IN DER KRISE

Die Lage ist zweifellos ernst. Neben der Weltpolitik beschäftigen uns unter anderem der Klimawandel, der Fachkräftemangel und aktuell die Energiekrise. Dennoch sind wir uns sicher: Krisen bergen immer auch Chancen – Möglichkeiten für kreative Lösungen und Innovationen. So beleuchten wir in dieser Ausgabe zum Beispiel das Thema erneuerbare Energien (Seite 2) und werfen mit der solarbetriebenen, app-gesteuerten OTTOBAHN in München einen Blick auf die mögliche Zukunft des Nahverkehrs (Seite 4). Was es mit CO₂-Zertifikaten auf sich

hat, lesen Sie auf Seite 5. Zudem stellen wir Ihnen mehrere neue Kooperationspartner vor: Green Aktiv (Seite 2/3) hilft Ihnen, individuelle Energie-Einspar- und Investitionspotenziale zu erkennen und umzusetzen, die Decura quiub GmbH unterstützt Sie mit digitalem Compliance-Management (Seite 5) und SMARTalent hat sich auf das Suchen und Finden qualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland spezialisiert (Seite 6). Wertvolle Informationen unseres Partners secufox rund um das wichtige Thema Unternehmertestament finden Sie ebenfalls auf Seite 6.

2 SCHWERPUNKT

Zeitenwende in der Energieversorgung

4 INNOVATION

OTTOBAHN: Schiene, Solar und App

5/6 KOOPERATION

CO₂ und Compliance

BDS im Dialog goes digital!

Sie halten die vorerst letzte gedruckte Ausgabe unseres Mitgliedermagazins in den Händen. Aber: Es geht weiter. Ab 2023 erscheinen wir digital. Wie, wann und wo, darüber informieren wir Sie baldmöglichst!



VORWORT

**LIEBE MITGLIEDER DES BDS BAYERN,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

es heißt: Das Sprechen über Probleme, führt zu Problemen. Das Sprechen über Lösungen, führt zu Lösungen. Natürlich ist das nicht immer einfach, insbesondere dann, wenn es so zahlreiche Herausforderungen für uns Selbstständige gibt, wie derzeit.

Gerade deswegen wollen wir unseren Fokus auch weiterhin auf das Finden von Lösungen legen, ganz im Sinne des Zitats von Henry Ford: "Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg." In Gemeinschaft entstehen Lösungen, eröffnen sich Blicke über den Tellerrand, lassen sich Ideen entwickeln im starken Netzwerk des BDS Bayern. Lassen Sie es uns weiterhin so erfolgreich mit Leben, Lösungen und Erfolgen befüllen.

Ihre

Gabriele Sehorz, Präsidentin
Bund der Selbständigen –
Gewerbeverband Bayern e. V.

WEBINARE

THEMA:

Der BDS-Notfallplan: Die richtigen Vollmachten für den Ausfall des Unternehmers!

TERMINE:

24.1.23, 8:30 Uhr
26.1.23, 17:15 Uhr
31.1.23, 17:15 Uhr

Reservieren Sie sich den Termin – eine Einladung kommt per E-Mail.





ZEITENWENDE IN DER ENERGIE- VERSORGUNG – HORRORSZENARIO ODER ZUKUNFTSCHANCE?

Mit dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine wurde das Energiebezugssystem von heute auf morgen auf den Kopf gestellt. Erdgas verteuerte sich dadurch zwischenzeitlich auf über 340 Euro pro Megawattstunde. Ende Oktober ist dieser Preis wieder auf unter 100 Euro gefallen. Dies entspricht allerdings immer noch dem 5-fachen des langjährigen Mittels.

Durch die Verknappung von Gas hat sich auch der Strompreis extrem verteuert. Das Modell der Bundesrepublik, aus Kohle und Atomkraft auszusteigen und für die Grundlast auf Gas zu setzen, scheint vorerst gescheitert zu sein.

Dies führt kurzfristig natürlich zu extremen Problemen bei Wirtschaft und Verbrauchern. Gleichzeitig kann es aber einen enormen Schub beim Ausbau der erneuerbaren Energien bedeuten. Durch die Verteuerung der konventionellen Energieträger, ist eine Investition in beispielsweise Photovoltaik umso rentabler.

POLITIK MUSS DRINGEND RAHMEN VORGEBEN

Hierbei sind allerdings die „große“ Politik und die Kommunen vor Ort gefragt, den richtigen Rahmen vorzugeben. Letzte rechtliche Unsicherheiten müssen beseitigt – Stichwort: Bürokratieabbau – und vor Ort die Rahmenbedingungen für mögliche Projekte gesetzt werden. Egal ob richtige Information, Genossenschaften, Bürgersolarparks etc.: Es müssen Chancen gesehen werden. Der Ausbau der erneuerbaren Energien darf nicht ähnlich schleppend vorangehen wie der Ausbau des Mobilfunks in Bayern.

UNABHÄNGIG AUFSTELLEN UND POTENZIALE ERKENNEN

Der Bund der Selbständigen – Gewerbeverband Bayern e. V. hat bereits mit einigen Onlinevorträgen und dem „Tag der Energie“ in den Bezirken auf die Möglichkeiten aufmerksam gemacht, sich unabhängiger aufzustellen und frühzeitig auf das richtige Thema gesetzt.

Die BDS Mehrwert GmbH hat außerdem mit Green Aktiv einen innovativen Kooperationspartner gefunden – mit dem Sie Ihre individuellen Einspar- und Investitionsmöglichkeiten herausfinden können. Das Ganze wird auch noch staatlich gefördert.

Auch in schwierigen Zeiten wollen wir nicht alles Schwarz sehen. Es gibt in jeder Krise auch Chancen. Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken. Der BDS Bayern versucht Sie dabei immer bestmöglich zu unterstützen.



ENERGIESPARPOTENZIALE ERKENNEN!



KOOPERATION MIT DER GREEN AKTIV GMBH

Die BDS Mehrwehrt GmbH und die Green Aktiv GmbH kooperieren ab sofort miteinander – und Sie können davon profitieren. Denn durch die Beratung der Energie-Experten der Green Aktiv GmbH können Unternehmen bis zu 30 % ihrer Energiekosten nachhaltig senken und somit sehr viel Geld sparen. Ein enormes Plus, nicht nur in Zeiten von Energieknappheit.



Als Ingenieurbüro für Energie- und Gebäudetechnik sowie als überregional tätiges Energie-Experten-Team unterstützt die Green Aktiv GmbH Unternehmen dabei, ihre Energiekosten nachhaltig zu reduzieren. „Wir begleiten unsere Kunden als verlässlicher Partner auf dem Weg in eine effiziente und nachhaltige Energiezukunft. Denn die beste Kilowattstunde ist die, die Sie gar nicht erst verbrauchen“, sagt Geschäftsführer Sven Ruffert.

DIE LEISTUNGEN DER GREEN AKTIV GMBH UMFASSEN

- Energieaudit DIN EN 16247
- Strom und Gas
- Fördergeldservice (BAFA, KfW)
- Sanierungsfahrplan DIN V18599

VORTEILSANGEBOT FÜR BDS-MITGLIEDER

- Individuelle Strom- und Gasberatung inkl. Marktspiegel und Preisindikation
- Kürzere Bearbeitungszeit Ihrer Anfrage zu Förderanträgen Ihrer Energieeffizienzmaßnahmen sowie Sanierungsvorhaben durch direkten Ansprechpartner
- Kostenfreier Fördergeldcheck

Weitere Infos zur Kooperation und zu Vorteilen für BDS-Mitglieder unter www.bds-mehrwert.de/green-aktiv

DREI FRAGEN AN...

... GEORG LAMPERSPERGER

Georg Lampersperger, Kaufmännischer Leiter der Daxenberger Schreinerei GmbH im oberbayerischen Seeon, zur Zusammenarbeit mit der Green Aktiv GmbH.



1 HERR LAMPERSPERGER, WELCHE LEISTUNGEN VON GREEN AKTIV HABEN SIE FÜR IHREN BETRIEB IN ANSPRUCH GENOMMEN UND WAS WAREN IHRE BEWEGGRÜNDE DAFÜR?

Zu Beginn wurde die Auditierung nach DIN 16247 für einen Überblick der energetischen IST-Situation und den daraus möglichen Optimierungen für unseren Betrieb beauftragt. Das im Zusammenhang mit der Analyse noch vorhandene Potenzial hat uns überrascht. Seither arbeiten wir an der schrittweisen Umsetzung der Maßnahmen. Auch hier unterstützt uns die Green Aktiv GmbH bei der Umsetzung und der Fördermittelbeschaffung.

2 WIE LIEF DER BERATUNGSPROZESS AB UND WELCHE MASSNAHMEN WURDEN EINGELEITET UND UMGESETZT?

Zunächst wurde durch Green Aktiv die Förderung der Auditierung beantragt. Nach schriftlicher Zusage seitens des Bundesamtes fand eine vollständige Begehung und Besichtigung unseres Betriebes mit

Aufnahme aller energetischen Verbraucher und sämtlicher Betriebsgebäude statt. Auf dieser Basis wurden uns im anschließenden Auditbericht alle möglichen Optimierungspotenziale aufgezeigt. Bisher umgesetzt haben wir ein modernes Beleuchtungskonzept für eine unserer Lagerhallen. Aktuell läuft das Repowering der Wechselrichter unserer Photovoltaikanlage.

Als Nächstes steht die Optimierung der Heizanlage nebst Pumpen an. Hier wird ein Autarkiegrad von 100 % über die Nutzung unserer Holzabfälle aus der Produktion angestrebt.

3 WAS HAT SICH VERÄNDERT, WIE KONNTE IHR BETRIEB VON DER ZUSAMMENARBEIT MIT GREEN AKTIV PROFITIEREN?

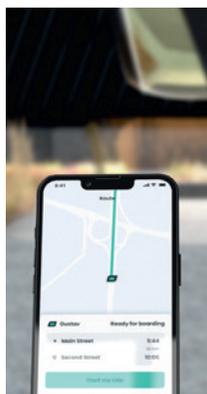
Im Zuge aktuell ständig steigender Energiepreise konnten wir durch diese ersten Maßnahmen unseren Energiebedarf bereits senken und gleichzeitig den Energieertrag und die Effizienz aus unserer PV-Anlage erhöhen. Insgesamt haben wir bisher Fördermittel von über 19.000 Euro über die Green Aktiv GmbH beansprucht.



SCHIENE, SOLAR UND APP: WIE DIE OTTOBAHN VERKEHR NEU DENKT

Die Innenstädte Deutschlands sind dicht. Verkehr fließt zäh durch die Straßen, belastet Mensch und Umwelt – und wer nicht im Stau steht, sucht einen Parkplatz, der so rar wie teuer ist. Eine Ebene höher jedoch ist genügend Platz für eine Alternative: Die OTTOBAHN aus München, Neumitglied des BDS Bayern, ist eine Art Hochbahn, deren vollautonome Kabinen an Schienen geführt in fünf bis zehn Metern Höhe über dem heutigen Verkehr hinweggleiten sollen. Passagiere buchen die für ein bis vier Personen entworfenen, solar betriebenen Kabinen bequem per App. Natürlich ist auch Gütertransport mit der OTTOBAHN möglich. Gesteuert wird sie mittels einer Software, deren Künstliche Intelligenz (KI) stets die beste Route berechnet und den Verkehr entlang der Strecke so gestaltet, dass sich die Kabinen nicht ins Gehege kommen. Widerstandsarm sollen die Kabinen dann mit durchschnittlich 60 km/h durch die Gegend sausen – klimapositiv.

MOBILITÄT SO FLEXIBEL UND INDIVIDUELL WIE DIE NUTZER



Fahrpläne und Bahnhöfe gehören mit der OTTOBAHN der Vergangenheit an. Passagiere können jederzeit überall entlang der Strecke ein- und aussteigen, die Kabinen werden dazu abgesenkt. Die State-of-the-Art-Kabinen ermöglichen 100% Individualverkehr: Per App lässt sich die gewünschte Temperatur einstellen, je nach Stimmung das Licht farblich dimmen und eine Anbindung an Spotify sorgt für den richtigen Soundtrack in den Kabinen. Und wer morgens auf dem Weg zur Arbeit gerne einen Espresso trinkt, soll diesen in Zukunft frisch aufgebriht direkt beim Einsteigen bekommen.

ENERGY TO GO

Es liegt auf der Hand, jene Energiequelle anzupapfen, die unerschöpflich über unseren Köpfen feuert; die Schienenkonstruktion der OTTOBAHN wird mit Solarpaneelen bestückt. Das führt dazu, dass die OTTOBAHN nicht nur CO₂-neutral, sondern sogar klimapositiv unterwegs sein kann, sie wird also mehr Strom erzeugen als sie verbraucht (der anvisierte Verbrauch beträgt nur 0,5 l pro 100 km oder circa 4 kWh). Die Batterien in OTTOBAHNs Fahrzeugen ermöglichen den Stadtwerken somit Energy Balancing.

Die Kabinen kommen im Gegensatz zum regulären – und unverzichtbaren – ÖPNV nur dann on-demand zum Einsatz, wenn Passagiere sie per App rufen. Leerfahrten, die unnötigerweise das Klima belasten, wird es nicht geben.

Auch bei den Technologiepartnern, die in der Regel aus der Region München stammen, achtet OTTOBAHN auf den ökologischen Fußabdruck. Da wäre etwa die in Neumarkt beheimatete FUCHS Europoles GmbH – Europas führender Hersteller von Masten, Türmen, Stützen und Tragsystemen, der für die Pfeiler Sorge trägt. FUCHS setzt auf Beton, Stahl und glasfaserverstärkten Kunststoff, wobei die hauseigenen Schleuderbetonmasten zu 100% recyclingfähig sind und aufgrund des Herstellungsverfahrens, der Konstruktionsweise sowie des geringen Wartungsbedarfs über eine sehr gute Energie- und Ökobilanz verfügen.

IN TAUFKIRCHEN WIRD EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT GEWORFEN

Zwischen Taufkirchen und Ottobrunn, vor den Toren Münchens, entsteht derzeit eine rund 900 Meter lange Teststrecke, die, wenn es nach den Wünschen des Taufkirchener Gemeinderats geht, später Teil der ersten kommerziellen Verbindung zwischen dem Ludwig-Bölkow-Campus in Ottobrunn und Taufkirchen sowie dem Karl-Preis-Platz im Münchner Stadtteil Ramersdorf werden soll. Das hat auch Kostengründe, denn während der Bau eines Kilometers S-Bahn bis zu 15 Millionen Euro verschlingt und der eines Kilometers U-Bahn sogar 50 Millionen, rechnet OTTOBAHN mit Kosten von 5 Millionen Euro pro Kilometer und einer deutlich schnelleren Bauzeit bei erheblich geringerem Flächenverbrauch.

In Taufkirchen befindet sich das Unternehmen übrigens in bester Gesellschaft, entsteht doch am gegenüberliegenden Hightech-Cluster „Ludwig Bölkow Campus“ der Technischen Universität München (TUM) der haus-eigene Hyperloop. Dessen Röhrenbau steuert der Projektsteuerer MoTo, der wiederum auch OTTOBAHNs Teststrecke betreut: Beeindruckende Beispiele für die große Innovationskraft des deutschen Mittelstandes, der auch in Krisenzeiten das Land nach vorne bringt.



CO₂-ZERTIFIKATE: WICHTIGER BESTANDTEIL EINER NACHHALTIGEN KLIMASCHUTZ-STRATEGIE



1,5 Grad – weiter darf die Temperatur nicht steigen: Das ist das Ziel, das im Pariser Klimaabkommen definiert wurde, um die weltweiten Folgen des Klimawandels einzudämmen. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es, konsequent Treibhausgasemissionen einzusparen. Dabei kommt es wesentlich auf das Handeln der Wirtschaft in den Industrieländern an: Denn es sind vor allem Unternehmen, die große Mengen an Treibhausgasen produzieren. Hier gilt es nach dem Dreiklang „Vermeidung – Reduktion – Kompensation“ zuallererst Treibhausgasemissionen zu vermeiden und zu reduzieren und anschließend die Restmenge an unvermeidbaren Treibhausgasen zu kompensieren. Die freiwillige Kompensation von entstandenen Emissionen leistet deshalb einen wichtigen Beitrag, die Klimaziele der Regierung, der EU und der Vereinten Nationen zu erreichen. Zudem fördert sie die Bewusstseinsbildung von Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden hinsichtlich des Umgangs mit endlichen Ressourcen.

AUSGLEICH FÜR UNVERMEIDBARE EMISSIONEN

Den Ausgleich von unvermeidbaren Emissionen machen der Erwerb und die anschließende Stilllegung von sogenannten CO₂-Zertifikaten möglich: Emissionsgutschriften, die im Rahmen international anerkannter Klima-

schutzprojekte generiert werden und jeweils für eine Tonne zusätzlich eingespeicherte oder eingesparte Emissionen stehen. Damit jedes Zertifikat nur einmal genutzt wird, muss es nach dem Erwerb umgehend „stillgelegt“ werden – sonst könnte das Zertifikat weiter gehandelt werden, ohne eine zusätzliche Emissionsreduktion zu erreichen.

UNVERZICHTBARES, KURZFRISTIGES INSTRUMENT

Ist CO₂-Kompensation nun sogenanntes Greenwashing? Fest steht: Ohne Kompensation als zusätzliche Maßnahme können die internationalen Klimaziele nicht erreicht werden. Der CO₂-Ausgleich ist deshalb als unverzichtbares, kurzfristiges Instrument anzusehen, das von Unternehmen parallel zur Entwicklung und Umsetzung einer langfristigen und weitreichenden Klimaschutzstrategie genutzt werden sollte.

Die BDS Mehrwert GmbH hat mit der ganzheitlichen Nachhaltigkeitsberatung Fokus Zukunft einen innovativen Kooperationspartner für alle Fragen und Maßnahmen rund um das Thema CO₂-Kompensation an ihrer Seite, der Sie dabei unterstützt, mit Ihrem Unternehmen ein Zeichen für nachhaltigen Klimaschutz zu setzen. www.bds-mehrwert.de/fokus-zukunft/

COMPLIANCE-MANAGEMENT SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT UMSETZEN

BDS BAYERN KOOPERIERT MIT DER DECURA QUIUB® GMBH

Die rechtliche Bewertung, Einhaltung und Überwachung von komplexen Anforderungen ist für Unternehmen weltweit eine der großen Herausforderungen der Zukunft. Um Änderungen in Struktur und Abläufen wirksam, rechtsicher und kostenneutral umsetzen zu können, sind Unternehmer auf die digitale Bereitstellung und Vernetzung von Anforderungsdaten angewiesen. Das betrifft auch mittelständische Firmen, die immer öfter im Rahmen von Lieferantenbeziehungen verschiedene Rechteinhaltungen gewährleisten müssen. Dafür ist jedes Mal eine aufwändige Recherche möglicher anwendbarer Gesetze, deren Einbindung in die Geschäftsprozesse sowie der Nachweis der Erfüllung einschließlich der Dokumentation des gesamten Sachverhaltes notwendig.

Unser Kooperationspartner Decura quiub® GmbH bietet den Mitgliedern des BDS Bayern für diese komplexen Aufgaben die digitale Compliance-Plattform PICS (Personal Integrated Compliance System). Auf der webbasierten Plattform sind Rechtsanforderungen modular zur einfachen Umsetzung nach der ISO 37001 und ISO 37301 bereits in konkrete Handlungsanweisungen für die Unternehmen umformuliert. Sie können so relevante Rechtsbereiche direkt nutzen, mit ihren Geschäftsprozessen verknüpfen und alle erforderlichen Nachweise zur Erfüllung im System hinterlegen.

Um die Kosten für mittelständische Betriebe möglichst gering zu halten, hat die Decura quiub® GmbH den PICS CLUB ins Leben gerufen. Wie in einem Sport- oder Freizeitverein zahlt z. B. ein Unternehmen mit bis zu fünf Mitarbeitenden nur einen monatlichen Beitrag von 99 Euro (aktive BDS-Mitglieder erhalten hierauf noch einmal 20% Rabatt) – und kann somit kontinuierlich und in individueller Umsetzungsgeschwindigkeit die eigene Rechtssicherheit unter Anleitung eines Expertenteams steigern. PICS CLUB-Mitglieder haben darüber hinaus auch einen vergünstigten Zugriff auf andere Content- und Zertifizierungssysteme, wie z. B. Arbeitsschutz oder Informationssicherheit. Mit zusätzlichen Beratungs-, Trainings- und Auditpaketen, die nur PICS CLUB-Mitgliedern zur Verfügung stehen, können die BDS-Mitgliedsbetriebe jederzeit wichtige Maßnahmen bezüglich ihrer Compliance-Strategie einleiten. Hierfür steht ihnen rund um die Uhr ein Expertenteam zur Seite – analog und digital. Als weitere unterstützende Maßnahmen werden regelmäßig kostenfreie Workshops und Webinare zu bestimmten Rechtsanforderungen exklusiv für die BDS-Mitglieder angeboten.



Bei Interesse oder Fragen rund um den PICS CLUB wenden Sie sich gerne unter bds@quiub.de an das Expertenteam der Decura quiub® GmbH. Mehr Informationen auch unter www.bds-mehrwert.de/quiub/

IMPRESSUM

Herausgeber:
BDS Mehrwert GmbH
Schwanthalerstraße 110,
80339 München
V.i.S.d.P. Jan Vogel, Geschäftsführer
Telefon: +49 89 54056-218

E-Mail: info@bds-mehrwert.de
www.bds-bayern.de

Besuchen Sie uns auf Facebook:
facebook.com/BDSBayern
Handelsregister München HRB 53365
Steuernummer 143/179/90538
Finanzamt für Körperschaften München

Auflage: 20.000
Druckerei: deVega Medien GmbH,
Augsburg
Fotos: S.1: Adobe Stock; Fr. Sehorz: BDS
Bayern, S.2/S.5/S.7: Adobe Stock, S.3:
iStock; Green Aktiv GmbH; Daxenberger
Schreinerei GmbH, S.4: Ottobahn GmbH;

S.5: Adobe Stock, S.6: Uwe Geppert/
Personal Campus; Adobe Stock

Artredaktion, Gestaltung und Satz:
DIALOG Public Relations GmbH & Co. KG
Am Markt 1 - 28195 Bremen
E-Mail: dialog@dialog-pr.com

Bezugspreis:
Einzelheft 2,10 Euro im freien
Verkauf. Für BDS-Mitglieder ist der
Bezugspreis inkl. Zustellung im
Mitgliedsbeitrag enthalten.
Gesamtangabe 12; 04/2022

FACHKRÄFTE FÜR DEN MITTELSTAND: WERDEN SIE JETZT AKTIV!

UNSER NEUER KOOPERATIONSPARTNER SMARTALENT UNTERSTÜTZT SIE BEI DER MITARBEITERGEWINNUNG



Die Suche nach motivierten, verantwortungsbewussten und qualifizierten Mitarbeitern gestaltet sich schwieriger als je zuvor. Darunter leidet besonders der Mittelstand, für den der Mangel an Arbeitskräften langfristig ein großes Risiko darstellt. Denn wenn die Auftragsbücher voll sind, aber die entsprechenden Mitarbeiter fehlen, entsteht schnell ein – unter Umständen existenzbedrohender – Wettbewerbsnachteil. Sicher ist: Die seit Jahrzehnten stark rückgängigen Geburtenraten, eine alternde Bevölkerung und die dadurch jetzt und in Zukunft fehlenden Arbeitnehmer lassen sich nicht über Nacht korrigieren. Berechnungen der Bundesagentur für Arbeit und führender Wirtschaftsprüfer zufolge wird der Fachkräftemangel weiter zunehmen: Im Jahr 2030 fehlen dem Arbeitsmarkt demnach 3,5 Millionen Arbeitnehmer mehr als heute.

Diese Lücken lassen sich nicht mit inländischen Fachkräften auffüllen – deshalb liegt die Lösung auf der Hand: Fachkräfte aus dem Ausland, die ihre Heimat aufgrund der schlechten Wirtschaftslage sowie mangelnder Perspektiven verlassen und hochmotiviert sind, sich in Deutschland eine neue Existenz aufzubauen. Doch wie findet man als kleiner oder mittelständischer Betrieb geeignete Kandidaten? Wie geht man mit der Sprachbarriere um? Und was muss rein rechtlich und organisatorisch bedacht werden? Wir freuen uns, SMARTalent als Kooperationspartner gewonnen zu haben, der Sie bei all diesen und weiteren Fragen mit Sinn, Verstand und viel Erfahrung unterstützt. Geschäftsführer Uwe Geppert hat sich mit SMARTalent auf die Vermittlung qualifizierter Arbeitnehmer aus den Balkan-Ländern für den Mittelstand spezialisiert. Er übernimmt die aktive Suche nach passenden Kandidaten, führt Vorgespräche, selektiert mögliche neue Mitarbeitende für Ihr Unternehmen und präsentiert Ihnen ausschließlich die Personen, die eine Bereicherung für Ihr Unternehmen darstellen. Teilen Sie uns unverbindlich Ihren Bedarf an Mitarbeitenden mit – SMARTalent gleicht den Talentpool und neue Bewerber mit Ihren Suchkriterien ab und stellt Ihnen im nächsten Schritt qualifizierte Profile zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.bds-mehrwert.de/smartalent/

Anzeige



BDS-NOTFALLKONZEPT: WAS SIE ÜBER DAS UNTERNEHMENSTESTAMENT WISSEN SOLLTEN

Wenn Unternehmer länger ausfallen, haben viele einen funktionierenden Notfallplan mit festgelegten Vertreterregelungen.

Was aber, wenn ein Todesfall alles aus der Bahn wirft? Dann sollte in einem Unternehmertestament klar geregelt sein, wer das Unternehmen weiterführen darf, um eine Erbengemeinschaft als Gesellschafter oder Inhaber zu vermeiden.

Es gibt viele rechtliche und steuerliche Aspekte zu berücksichtigen, die den Fortbestand des Unternehmens, die Altersversorgung des überlebenden Ehepartners und auch die Erbfolge an Kinder und Enkel betreffen.

Gesellschaftsrecht geht vor Erbrecht – Überprüfen Sie Ihre Gesellschaftsverträge, ob es Regelungen zur Übertragung von Gesellschaftsanteilen im Erbfall gibt. Bei mehreren Gesellschaftern ist das besonders wichtig, um die Kontinuität im Gesellschafterkreis zu sichern.

Erbschaftssteuer vermeiden – Nutzen Sie die steuerlichen Freibeträge. Ehepartner haben einen Freibetrag von 500.000 Euro, Kinder einen von 400.000 Euro von jedem Elternteil, Enkel 200.000 Euro. Je nach Näheverhältnis zu den Erben und der Höhe der Erbschaft gelten unterschiedliche Steuerklassen. Es können bis zu 30% Steuern anfallen!

Formvorschriften beachten – Sie können ein notarielles oder privates Testament erstellen, es zählt immer nur das mit dem aktuellsten Datum. Damit es auch sicher gefunden wird, können Sie es beim Nachlassgericht hinterlegen und es im zentralen Testamentsregister registrieren lassen. Die Kosten hierfür betragen für ein gemeinschaftliches Testament ca. 120 Euro.

Der richtige Zeitpunkt – Damit Sie Ihr Lebenswerk schützen und den Fortbestand sichern,

sollten alle Unternehmer, unabhängig vom Alter, ein Testament erstellen.

Das Konzept muss passen – Wichtig ist ein ganzheitliches Konzept, das betriebliche, steuerliche und rechtliche Voraussetzungen einbezieht – auch die geplante Nachfolgeregelung! Ein moderiertes Familiengespräch ist dafür sehr hilfreich.

Die Erstellung von Konzepten für Ihr Testament unter Berücksichtigung der betrieblichen und familiären Rahmenbedingungen sind ein Teil der **secufox-Systemlösung**.

Für Fragen zu diesem Thema buchen Sie Ihr kostenloses Expertengespräch:

BDS Servicenummer
+49 89 540 56 116
secufox Expertentelefon:
Telefon +49 8031 1879 30
Roland Bauer

secufox
Notfallkonzepte
für Unternehmerfamilien

NEUERUNGEN IN DER SOZIAL- VERSICHERUNG

VON KLAUS HERRMANN,
AOK BAYERN – DIE GESUNDHEITSKASSE

2023 gibt es wieder zahlreiche Neuerungen in der Sozialversicherung für Arbeitgeber und Beschäftigte im Lohn- und Personalbüro. So wird die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) ab Januar 2023 verbindlich. Bei Beschäftigten, die sich im Übergangsbereich befinden, sind weitere Änderungen geplant. Außerdem ist die Reform der Minijobs in den Betrieben umzusetzen.

ELEKTRONISCHE ARBEITSUNFÄHIGKEITSBESCHEINIGUNG (EAU)

Jährlich werden mehr als 77 Millionen Arbeitsunfähigkeiten in Deutschland festgestellt und auf Papier in dreifacher Ausfertigung bescheinigt. Vertragsärzte und -zahnärzte sowie die Krankenhäuser übermitteln die eAU-Daten bereits an die Krankenkassen. Arbeitgeber und Steuerberater können seit dem 1. Januar 2022 im Rahmen eines Pilotverfahrens die eAU-Daten von den Krankenkassen abfragen. Ab 1. Januar 2023 wird diese Abfrage zur Pflicht und es entfällt die Papier-Bescheinigung für den Arbeitgeber. Dass Arbeitnehmer ihren Vorgesetzten unverzüglich über eine Krankheit informieren müssen, daran ändert sich auch mit dem neuen Verfahren nichts. Die Krankmeldung des Beschäftigten ist der Auslöser für die individuelle Anfrage bei der Krankenkasse. Bei privat Krankenversicherten, Krankschreibungen von Privatärzten und bei Erkrankungen im Ausland ist das eAU-Verfahren, zumindest vorerst, nicht vorgesehen.

Auch bei geringfügig Beschäftigten ist eine eAU-Anfrage an die Krankenkasse möglich – die Minijob-Zentrale ist dafür nicht zuständig. Der Arbeitgeber muss jedoch wissen, bei welcher Krankenkasse der Minijobber versichert ist. Er sollte diese daher erfragen und im Entgeltabrechnungsprogramm hinterlegen.

MINIJOBS

Die Verdienstgrenze bei geringfügig entlohnten Beschäftigten wurde zum 1. Oktober 2022 auf 520 Euro monatlich angehoben. Außerdem ist die Minijob-Grenze zukünftig dynamisch ausgestaltet. Dabei ist sie an den Mindestlohn gekoppelt. Diese Rechtsänderung hat dazu geführt, dass das unvorhersehbare Überschreiten neu geregelt wurde. In zwei Monaten innerhalb eines Zeitjahres darf die Minijob-Grenze unvorhergesehen bis zum Doppelten der Geringfügigkeitsgrenze überschritten werden. Schwankende Verdienste und unregelmäßige Einmalzahlungen sind dabei ebenfalls zu berücksichtigen.

BESCHÄFTIGUNGEN IM ÜBERGANGSBEREICH

Der Übergangsbereich wird relevant, wenn das regelmäßige Arbeitsentgelt im Entgeltbereich von 520,01 Euro bis 1.600 Euro liegt. Um den Arbeitnehmeranteil an den Beiträgen zur Sozialversicherung gering zu halten, wird bei der Beitragsberechnung im Übergangsbereich eine reduzierte Bemessungsgrundlage für die Sozialversicherungsbeiträge herangezogen. Der Vorteil für den



Arbeitnehmer liegt damit auf der Hand: Durch die reduzierten Arbeitnehmeranteile ergibt sich ein höheres Nettoentgelt. Die Entgeltgrenze soll zum Jahreswechsel sogar auf 2.000 Euro erhöht werden.

Nun ist aber mit der Gesetzesänderung zum Stichtag 30. September 2022 ein Bestandsschutz zu beachten. Für Personen, die vor der Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze auf 520 Euro monatlich versicherungspflichtig beschäftigt waren und durch die Anhebung versicherungsfrei beschäftigt würden, bleibt die Versicherungspflicht und damit der Versicherungsschutz in der Kranken- und Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung längstens bis zum 31. Dezember 2023 erhalten. Eine Befreiung von der Versicherungspflicht ist möglich.

ÄNDERUNGEN IM MELDE- UND BEITRAGSBEREICH

Der Gesetzgeber sieht zum Jahreswechsel weitere Änderungen vor. Der Sozialversicherungsausweis wird zum Versicherungsnummern-Nachweis. Neuerungen bei den BEA-Verfahren der Rentenversicherung und der Bundesagentur für Arbeit sind zu beachten. Und die Hinzuverdienstgrenzen bei vorgezogenen Altersrenten ändern sich.

Exklusiv für den Bund der Selbstständigen Bayern: Hier können Sie sich ab dem 1. Dezember 2022 für das Seminar „Trends & Tipps 2023“ am 12. Januar 2023 ab 10:00 Uhr anmelden. Ob persönlich vor Ort in Nürnberg oder über den Live-Stream zugeschaltet – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Link zur Anmeldung:

<https://www.aok.de/fk/bayern/bds-trendsundtipps2023/>

Ort: AOK Nürnberg, Frauentorgraben 49,
90443 Nürnberg, 5. OG, Raum 5.A.019/5.A.023

Datum: Donnerstag, 12.01.2023

Beginn: 10:00 Uhr

Dauer: 2 Stunden, 10:00–12:00 Uhr



SO UNTERSTÜTZT DIE AOK

Weitere Informationen erhalten Sie direkt auf dem AOK-Fachportal für Arbeitgeber – einfach QR-Code scannen.



EUROPAS NR. 1 WIRD ELEKTRISCH.



Der vollelektrische Ford E-Transit.

Als erstes vollelektrisches Ford Nutzfahrzeug revolutioniert der Ford E-Transit die Klasse der Transporter. Er kombiniert die bewährten Qualitäten des Ford Transit mit einer rein elektrischen Reichweite von bis zu 317 km¹ und bietet eine maximale Nutzlast von bis zu 1.600 kg sowie 44 Konfigurationsoptionen. In Kombination mit Ford Pro – dem neuen Vertriebs- und Serviceangebot von Ford – erreichen Sie Ihre maximale Produktivität.



¹ Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP). Bei voll aufgeladener Batterie eines Ford E-Transit 390 L2 ist eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite von 317 km – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z. B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.